

Weiterbildungsseminar

Digital beschreiben

Katalogisierungskurs für
mittelalterliche Handschriften-
fragmente

27. – 28. August 2020



Inhalt

Mittelalterliche Handschriftenfragmente sind ein weites und bisher weitgehend unbearbeitetes Feld des schriftlichen Kulturerbes Europas. Häufig haben diese in alten Einbänden in Bibliotheken und Archiven überlebt, da aussortierte Handschriften überall in Europa von Buchbindern als Makulatur wiederverwendet wurden. Da diese Praxis vor allem im Buchdruck des 16. bis 18. Jahrhunderts sehr verbreitet war, finden sich mittelalterliche Handschriftenfragmente überall dort, wo alte Drucke liegen.

Digitale Technologien erleichtern heute die Bestimmung, Katalogisierung und Publikation von Fragmenten. Mit modernen digitalen Techniken können die in verschiedensten Sammlungen überlieferten Fragmente wieder zusammengeführt werden. Seiten, in Streifen geschnitten, um Lagen zu verstärken, können wieder zusammengesetzt werden. Aus einzelüberlieferten Seiten können Handschriften wieder zusammengesetzt werden. Häufig gelingt es sogar, anhand von Fragmenten ganze Schriftkulturen von Skriptorien aufleben zu lassen. In den letzten Jahren ist mit der Fragmentologie sogar eine neue wissenschaftliche Disziplin entstanden, da deutlich wurde, dass Fragmente nicht nur Teile von Handschriften sind und nur ein Teilbereich der Handschriftenforschung bilden, sondern mehrere Fachgebiete wie Archivwissenschaft, Buchgeschichte oder Digital Humanities umfassen und miteinander verbinden. Dafür wurden in den letzten Jahren auch eigene Beschreibungstechniken entwickelt.

Der Katalogisierungskurs führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Typologie der Handschriftenfragmente ein. Er behandelt deren Digitalisierung und Publikation auf der Plattform Fragmentarium, einem internationalen Laboratorium für mittelalterliche Handschriftenfragmente. (<https://fragmentarium.ms>).

Ziele

Im Laufe des Kurses werden die Teilnehmenden

- verschiedene Typen von Fragmenten bestimmen lernen
- sich mit den Richtlinien für die Konservierung, Erforschung, Digitalisierung und Publikation vertraut machen
- die wissenschaftliche Qualität von digitalen Reproduktionen beurteilen können
- sich mit den Prinzipien der Interoperabilität vertraut machen
- einen Überblick über die Publikationsrechte, die eine Publikation ermöglichen oder verhindern, erhalten
- Beschreibungen von Fragmenten nach aktuellen wissenschaftlichen Richtlinien erstellen
- und ein Fragment mit Bildern auf der Plattform Fragmentarium publizieren.

Kursleitung und Referenten

Prof. Dr. **Christoph Flüeler** lehrt Mittellatein und Paläographie an der Universität Freiburg. 2005 gründete er e-codices – Virtuelle Handschriften Handschriftenbibliothek der Schweiz (<https://e-codices.ch>), das die modernen Standards von digitalen Handschriftenbibliotheken revolutionierte. 2014 gründete er Fragmentarium.

PD Dr. **William Duba** edierte Klosterurkunden, päpstliche Bullen, Predigten, Notariatsregister und scholastische Traktate. Seit 2016 ist er Projektmanager von Fragmentarium.

Mitwirkende

Dr. **Brigitte Roux** ist Kunsthistorikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin von e-codices und Fragmentarium.

Dr. **Marina Bernasconi** ist Kunsthistorikerin und Paläographin und seit 2009 verantwortliche wissenschaftliche Redaktorin von e-codices.

Veronika Drescher MMag ist wissenschaftliche Mitarbeiterin von Fragmentarium.

Programm

1. Tag, Vormittag:

Fragmente und Fragmentologie (2 Std.)

Typologie der Handschriftenfragmente, Geschichte der Erforschung von Handschriftenfragmenten. Vorstellung der Instrumente und Technologien, die für die moderne Identifizierung, Katalogisierung und Erforschung von mittelalterlichen Handschriftenfragmenten zur Verfügung stehen.

Nachmittag:

Einführung in die Fragmentarium Plattform: backend und frontend (5 Std.)

Praktische Übungen mit der Fragmentarium Plattform: Arbeit mit Bildern, Metadaten und Beschreibungen mit dem Ziel, diese auf dem Internet zu publizieren.

2. Tag, Vormittag:

Komplexe Fälle: Virtuelle Rekonstruktionen, Palimpseste, digitale Restaurierung (2 Std)

Digitale Fotografie: Richtlinien der wissenschaftlichen Fotografie und praktische Übungen (1 Std.)

Nachmittag:

Praktische Übungen mit eigenen Fragmenten (4 Std.)

Die Teilnehmenden bereiten eigene Fragmente für die Publikation auf Fragmentarium vor. Die Publikation wird anschliessend im Plenum besprochen.

Vorbereitung

Die Kursleiter werden den Teilnehmenden vor Kursbeginn Informationen zukommen lassen, um eine möglichst individuelle Betreuung so gut wie möglich zu gewährleisten.

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Archivistinnen und Archivisten, einschliesslich Mitarbeitende von Spezielsammlungen. Ferner Handschriftenspezialisten, Buchhistoriker, Masterstudierende, Doktorierende, Postdocs und Forscher in Mediävistik. Spezialisten in Digital Humanities mit einem Schwerpunkt auf historischen Dokumenten sind ebenfalls willkommen.

Datum und Ort

27. – 28. August 2020, 9.15 h – 17.00 h

Weiterbildungszentrum, Universität Freiburg

Kosten

CHF 540.–

CHF 300.- für maximal zwei Graduierte oder Doktorierende

Die Kursleitung bestimmt, wer in den Genuss dieser Preisermässigung kommt.

Anmeldefrist

27. Juli 2020

Anmeldung und Organisation

Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg

Rue de Rome 6, 1700 Freiburg

Tel. 026 300 73 47

E-Mail: formcont@unifr.ch

Weitere Auskünfte erteilt: christophe.flueler@unifr.ch

Annulationsbedingungen

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Für Abmeldungen, die in jedem Fall schriftlich zu erfolgen haben, verrechnen wir eine Umtriebsentschädigung von CHF 100.–, ab 4 Wochen vor Kursbeginn die Hälfte, ab 2 Wochen vor Kursbeginn die vollen Kurskosten. Bei zu wenigen Anmeldungen behält sich die Weiterbildungsstelle vor, den Kurs zu verschieben oder zu annullieren. Bei Annulation oder für Sie unpassendem Verschiebungsdatum erhalten Sie das ganze Kursgeld zurück.

Online-Anmeldung > www.unifr.ch/weiterbildung